



09. 10. 2018

Serpil Midyatli

Landesregierung lernt von SPD

Bezugnehmend auf die heutige (09.10.2018) Pressemitteilung der FDP zum Thema Landesunterkunft in Rendsburg erklärt die flüchtlingspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Serpil Midyatli:

"Es ist schön zu sehen, dass die Landesregierung von der SPD lernt. Hatte Herr Grote die Vergrößerung der Unterkunft in Neumünster erst noch als alternativlos erklärt, so hat sich dieses Bild anscheinend gewandelt und nun wird doch eine weitere Unterkunft in Rendsburg in Betracht gezogen.

Wir begrüßen die Pläne der Landesregierung, die Flüchtlingsunterkunft in Rendsburg wiederzueröffnen und sichern unsere Unterstützung zu. Die SPD hat schon immer die Auffassung vertreten, dass eine Unterbringung von Flüchtlingen in zu großen Einrichtungen sowohl die Flüchtlinge, als auch die Standortkommunen überfordert und mitursächlich für Probleme sein kann, wie sie z.B. aus Boostedt berichtet wurden. Daher ist es sinnvoll, außerhalb von Krisensituationen wie 2015/2016, die Flüchtlinge auf mehrere überschaubare Unterkünfte zu verteilen. Der Standort in Neumünster sollte weiterhin die Aufgabe der Erstaufnahmeeinrichtung mit maximal 700 Plätzen plus 300 als Reserve erfüllen. Für den neuen Standort in Rendsburg und für Boostedt soll diese Zahl bei maximal 500 liegen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Standortgemeinden nicht überfordert werden und die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte die Betreuung und Versorgung der Geflüchteten leisten können."

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de